

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an

rheinische Volksweise

Satz: Heinrich Diart 1999

c

S

1. Jetzt fängt das schö - ne Früh - jahr an, und al - les fängt zu
 2. Es blüht die Blu - men auf dem Feld, sie blü - hen blau, weiß,
 3. Jetzt leg ich mich in n grü - nen Klee, da singt das Vög - lein

A

1. Jetzt fängt das schö - ne Früh - jahr an, und al - les fängt zu
 2. Es blüht die Blu - men auf dem Feld, sie blü - hen blau, weiß,
 3. Jetzt leg ich mich in n grü - nen Klee, da singt das Vög - lein

T

8 1. Jetzt fängt das schö - ne Früh - jahr an, und al - les fängt zu
 2. Es blüht die Blu - men auf dem Feld, sie blü - hen blau, weiß,
 3. Jetzt leg ich mich in n grü - nen Klee, da singt das Vög - lein

B

1. Jetzt fängt das schö - ne Früh - jahr an, und al - les fängt zu
 2. Es blüht die Blu - men auf dem Feld, sie blü - hen blau, weiß,
 3. Jetzt leg ich mich in n grü - nen Klee, da singt das Vög - lein

1. blü - hen an, auf grü - ner Heid _____ und ü - ber - all.
 2. rot und gelb, so wie es mei _____ nem Schatz ge - fällt.
 3. auf der Höh, weil ich zu mei - nem Feins - lieb - chen geh.

1. blü - hen an, auf grü - ner Heid _____ und ü - ber - all.
 2. rot und gelb, so wie es mei _____ nem Schatz ge - fällt.
 3. auf der Höh, weil ich zu mei - nem Feins - lieb - chen geh.

8 1. blü - hen an, auf grü - ner Heid _____ und ü - ber - all.
 2. rot und gelb, so wie es mei _____ nem Schatz ge - fällt.
 3. auf der Höh, weil ich zu mei - nem Feins - lieb - chen geh.

1. blü - hen an, auf grü - ner Heid _____ und ü - ber - all.
 2. rot und gelb, so wie es mei _____ nem Schatz ge - fällt.
 3. auf der Höh, weil ich zu mei - nem Feins - lieb - chen geh.